

KANTONALES SCHUTZINVENTAR

GEMEINDE
SEELISBERG

Haus Aschwanden (Haus Hofstettli)	KE.1215.21 <i>Kultureinzelobjekt, Lokal</i>
<i>Koordinaten:</i> 2'686'595 / 1'202'214 <i>HB-Nummer:</i> 143 <i>Parzelle:</i> 373	<i>Aufnahme-Datum:</i> 22.10.1979



BESCHREIBUNG
Aussichtsreich in Südorientierung hoch über der Strasse Seelisberg-Emmetten gelegen mit Blick auf den Seelisberger See und die Urner Bergwelt. Das "Hofstettli ob Gruob" ist ein überaus stattliches barockes Haus, ein zweigewchossiger Blockbau mit Tätschdach und breitausladenden seitlichen Lauben über einem auffallend hohen, mächtigen Mauersockel. Die spätklassizistischen Einzelfenster und der Schindelschirm stammen aus dem ausgehenden 19. rsp. beginnenden 20. Jh. Im 1. OG steht ein Büffet aus der Zeit um 1700 mit gerillten Pilastern. Kachelofen datiert 1767.



KANTONALES
SCHUTZINVENTAR

Kultureinzelobjekt, Lokal
KE.1215.21
Haus Aschwanden (Haus Hofstettli)

GEMEINDE
SEELISBERG

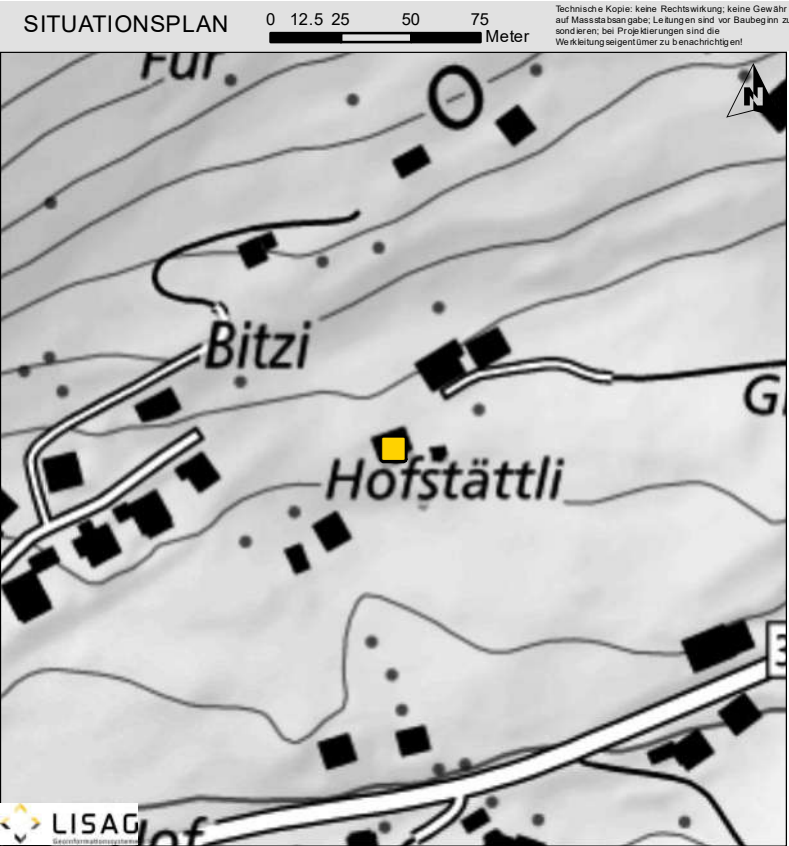
ZEITSTELLUNG
Das Haus ist im 17. Jh. von der reichen Gruob-Besitzer-Familie Truttmann für einen ihrer Söhne erbaut worden. Es gehörte 1676 wohl Ratsherr Joh. Truttmann und war noch in der zweiten Hälfte des 19. Jh. in dieser Familie. Im 20. Jh. umgebaut, wobei die Geschosse leicht erhöht wurden. Besitzverhältnisse: 1676 wohl Ratsherr Joh. Truttmann, 1996 Josef Aschwanden.
WÜRDIGUNG
Überaus herrschaftliches Bauernhaus in reizvoller Lage. Weitgehend intakter Baubestand.
SCHUTZZIEL
Integraler Erhalt der historischen Bausubstanz, insb. des Erscheinungsbilds und historischen Ausstattung.
QUELLEN / LITERATUR
KO 15; BHI Se II/143;; Gasser 1986, S. 458.



KANTONALES SCHUTZINVENTAR

GEMEINDE
SEELISBERG

Haus Huser mit Speicher, Hofstettli	KE.1215.22 <i>Kultureinzelobjekt, Lokal</i>
<i>Koordinaten:</i> 2'686'577 / 1'202'185 <i>HB-Nummer:</i> 140 <i>Parzelle:</i> 377	<i>Aufnahme-Datum:</i> 22.10.1979



BESCHREIBUNG

Die Hofgruppe mit Wohnhaus und Speicher steht im nach Südosten orientierten Hang weit oberhalb der Kantonsstrasse Seelisberg-Emmetten mit Blick auf den Seelisberg See und die Urner Gebrigswelt. Zweigeschossiger Mischbau, dessen talseitig orientiertes Vorderhaus als Blockbau, der rückwärtige Hausteil indessen als Fachwerkbau ausgeführt worden ist. Das Haus trägt unter dem bergseitigen First auf einer Holztafel das Baujahr 1714 und die Initialen HTBM und MIHWM. In der Stube Türgericht aus der Erstellungszeit mit geradem Sturz und flachgequetschtem Kielbogen. Das Nussbaumbüffet ist 1820 datiert.

Inschriften: am bergseitigen First: HTBM/1714/MIHWM. Am Stubenbüffet: Her/ yohanes Truttmann /1820. Magdale/na Barbara Truttmann /1820. Neben dem Haus steht ein kleiner Speicher mit annähernd quadratischem Grundriss, gemauertem Sockel und Gewölbekeller (Tonne), darüber eingeschossiger Blockbau. Am Türsturz das Datum 1795.



Dokumentname: Inventarblätter_Kultur

KANTONALES
SCHUTZINVENTAR

Kultureinzelobjekt, Lokal
KE.1215.22
Haus Huser mit Speicher, Hofstettli

GEMEINDE
SEELISBERG

ZEITSTELLUNG
Das Wohnhaus wurde 1714 für Heinrich Truttmann erbaut. Die Einzelfenster stammen aus dem ausgehenden 19. oder beginnenden 20. Jh. Besitzverhältnisse: 1714 Heinrich Truttmann, 1743 Joh. Jakob Truttmann, 1820 Johannes Truttmann, 1996 Eduard Huser-Truttmann. Der freistehende Speicher wurde laut Jahrzahl am Türsturz 1795 gebaut.
WÜRDIGUNG
Wohnhaus und Speicher bilden ein wertvolles Ensemble. Dem Wohnhaus kommt überdies aufgrund des Alters und des Erhaltungszustandes ein hoher Eigenwert zu.

SCHUTZZIEL

Integraler Erhalt der historischen Bausubstanz, insb. des Erscheinungsbilds und historischen Ausstattung.



Letzte Aktualisierung: 23.12.2022

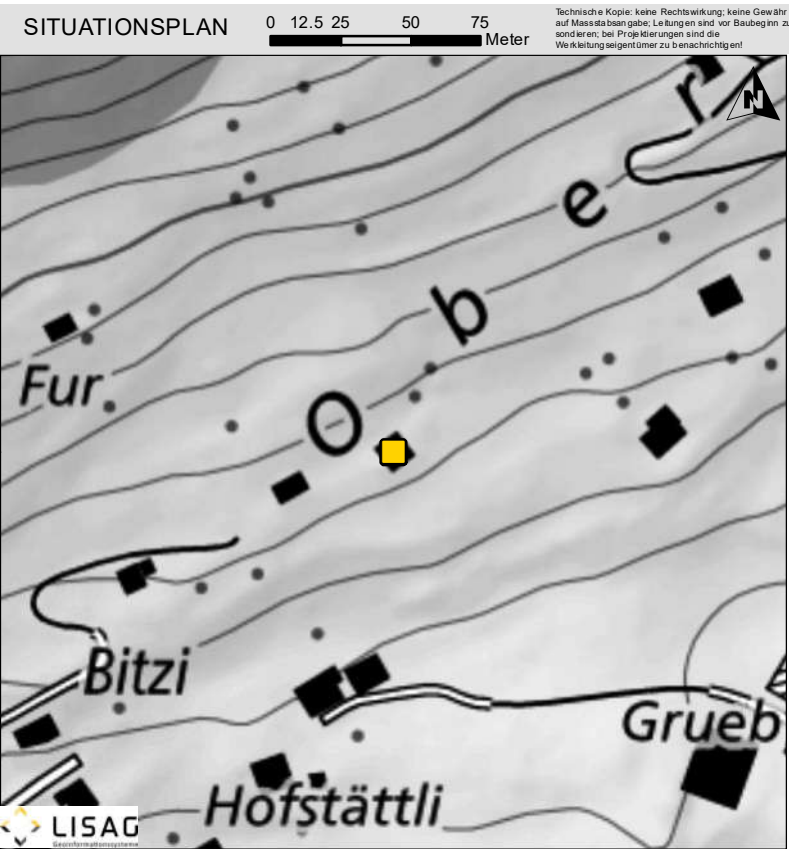
QUELLEN / LITERATUR

BHI Se II/99; Gasser 1986, S. 458.

KANTONALES SCHUTZINVENTAR

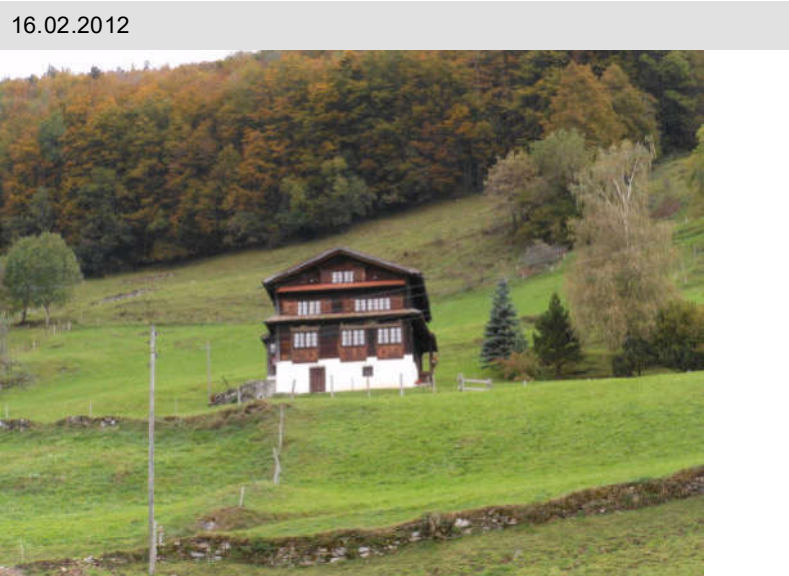
GEMEINDE
SEELISBERG

Haus in der Fuhr	KE.1215.23 <i>Kultureinzelobjekt, Lokal</i>
Koordinaten: 2'686'620 / 1'202'301 HB-Nummer: 54 Parzelle: 371	Aufnahme-Datum: 22.10.1979



BESCHREIBUNG

Hoch über der Kantonsstrasse im nach Südosten gerichteten Hang mit Blick auf den Seelisberger See und die Urner Bergwelt steht das das Wohnhaus Fuhr. Schmales hohes Haus von klassizistischem Habitus ohne seitliche Vorlauben. Klebdächer über EG und OG, das untere traufseitig umlaufend. Zierverkleidungen aus der Bauzeit: Zug- und Schiebläden mit entsprechenden Kästen, Bekrönungen und Seitenbärten. Im Innern hat sich eine reiche Ausstattung erhalten. In der Stube Nussbaumbüffet aus der Bauzeit und Nussbaumtüren sowie Wand- und Deckentäfer aus Fichtenholz.



KANTONALES
SCHUTZINVENTAR

Kultureinzelobjekt, Lokal
KE.1215.23
Haus in der Fuhr

GEMEINDE
SEELISBERG

ZEITSTELLUNG	Der bestehende, 1826 errichtete Bau ist der erste auf dieser Matte. Er wurde von Zimmermeister Michael Ziegler für Franz Joseph Truttmann erbaut. Bis heute erfuhr er nur geringfügige Veränderungen.
WÜRDIGUNG	Vorzüglich erhaltenes klassizistisches Bauernwohnhaus mit auffällig schlanker Proportion und hoher Lagequalität.
16.02.2012	
SCHUTZZIEL	Integraler Erhalt der historischen Bausubstanz, insb. des Erscheinungsbilds und historischen Ausstattung.
16.02.2012	
QUELLEN / LITERATUR	KO 14; BHI Se II/94; Gasser 1986, S. 459.

KANTONALES SCHUTZINVENTAR

GEMEINDE
SEELISBERG

Haus in der Gruob	KE.1215.24 Kultureinzelobjekt, Lokal
Koordinaten: 2'686'775 / 1'202'179 HB-Nummer: 121, 122 Parzelle: 374, 376	Aufnahme-Datum: 22.10.1979



16.02.2012



Dokumentname: Inventarblätter_Kultur

BESCHREIBUNG

An der Kantonsstrasse Seelisberg-Emmetten gelegenes Bauernhaus. Das Unter- und Obergruob genannte Doppelwohnhaus prägt in seiner grossen Breiten- und Tiefenentwicklung den weiteren Umgebungsbereich. Überaus mächtiges Bauernhaus mit zehn Fensterachsen im EG, acht im OG. Fensterformate und Schindelverkleidung sekundär Ende 19. oder Anfang 20. Jh. Weisse Fassungen von Futter und Verkleidungen, Jalousieläden. Eine Blockwand in der Firstmitte scheidet das Haus in zwei ungefähr gleichgrosse Teile. Im Innern Treppe mit flachen Rokokobalustern, Mantelstüde und flachgedrückte Kielbogenstürze, Kachelofen mit grünen Kacheln von 1831 und Hergottswinkel mit Kruzifix um 1700. Am Kachelofen: Dem Herrn Michael Huser Berg Vogt 1831 B. Bachmann Hafner in Flüelen. Weitere Kachel in Zweitverwendung: Dem Rats Herr und Weissen Vogt / Yohanes Traubtmann und Frau / Mariane Zweissig / 1796.

KANTONALES
SCHUTZINVENTAR

Kultureinzelobjekt, Lokal
KE.1215.24
Haus in der Gruob

GEMEINDE
SEELISBERG

ZEITSTELLUNG	
Eine der ältesten und grössten Hofstätten in Seelisberg, deren Besitzergeschichte sich bis ins Mittelalter verfolgen lässt. Der heutige Bau wurde 1696 errichtet. Besitzverhältnisse: 1632 - 1675 Niklaus I Truttmann, dann im Besitz seiner Söhne Heinrich und Niklaus sowie deren Nachfahren bis Ende 18. Jh. 1831 Michel Huser, 1996 Karl Huser und Josef Huser.	
WÜRDIGUNG	
Grösstes Bauernhaus in Seelisberg, in seiner Gesamtform erhalten, mit reicher Ausstattung.	
16.02.2012	 SCHUTZZIEL Integraler Erhalt der historischen Bausubstanz, insb. des Erscheinungsbilds und historischen Ausstattung.
16.02.2012	 QUELLEN / LITERATUR KO 34; BHI Se II/106; Gasser 1986, S. 462.

Letzte Aktualisierung: 23.12.2022

Verfasser: ARE UR

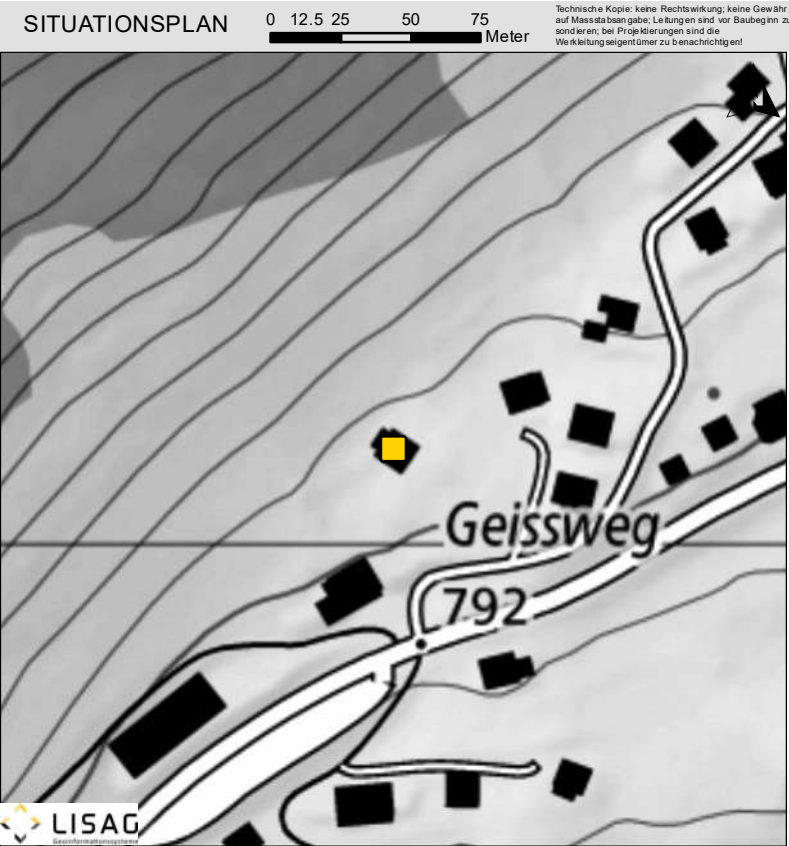
Letzte Aktualisierung: 23.12.2022

Verfasser: ARE URI

KANTONALES SCHUTZINVENTAR

GEMEINDE
SEELISBERG

Haus Ober Geissweg	KE.1215.25 <i>Kultureinzelobjekt, Lokal</i>
<i>Koordinaten:</i> 2'686'309 / 1'202'034 <i>HB-Nummer:</i> <i>Parzelle:</i> 411	<i>Aufnahme-Datum:</i> 20.12.2022



BESCHREIBUNG

Im nach Südosten orientierten Hang oberhalb der Kantonstrasse Seelisberg-Emmetten mit Blick auf den Seelisberger See gelegen.

Das hohe Alter des Hauses ist äusserlich kaum mehr ablesbar, wenngleich es seine ursprüngliche Proportion erhalten hat. Im Innern indessen hat sich einer der bedeutendsten Kachelöfen im Kanton Uri mit Reliefkacheln aus dem ausgehenden 16. Jh. erhalten. Sie zeigen sechs unterschiedliche Motive mit stehenden und sitzenden Frauen, denen mehrere emblematische Gegenstände beigegeben sind, wohl Darstellung der Sinne. An den Frieskacheln des Sockels: Drache und Sirene mit verknüpften Schwänzen. Zwei spätgotische Kacheln in Zweitverwendungng stellen das Brustbild eines Verkündigungsengels aus der Zeit um 1520 und einen Vierpass mit Kleeblattbogen aus dem ausgehenden 15. Jh. dar.

16.02.2012



Dokumentname: Inventarblätter_Kultur

KANTONALES
SCHUTZINVENTAR

Kultureinzelobjekt, Lokal
KE.1215.25
Haus Ober Geissweg

GEMEINDE
SEELISBERG

ZEITSTELLUNG

Um 1500 errichtetes Wohnhaus, das vor einigen Jahren renoviert und mit einer Eternitverkleidung versehen worden ist.

Besitzverhältnisse: 1549 Melcher zum Trog. 1635 Andeas Aschwanden, in dessen Familie bis 1775. 1996 Albert Truttmanns Erben.

WÜRDIGUNG

Im Kern sehr altes Haus mit einem hochbedeutenden Kachelofen.

Bedeutender Kachelofen der Renaissance. Aussen renoviert und mit Eternit verkleidet.

SCHUTZZIEL

Integraler Erhalt der historischen Bausubstanz, insb. des Erscheinungsbilds und historischen Ausstattung.

16.02.2012



Letzte Aktualisierung: 23.12.2022

QUELLEN / LITERATUR

KO 20; BHI Se II/86; Gasser 1986, S. 459f.

KANTONALES SCHUTZINVENTAR

GEMEINDE
SEELISBERG

Haus Obere Hofstatt	KE.1215.26 <i>Kultureinzelobjekt, Lokal</i>
<i>Koordinaten:</i> 2°686'927 / 1°202'441 <i>HB-Nummer:</i> 129 <i>Parzelle:</i> 449	<i>Aufnahme-Datum:</i> 22.10.1979



BESCHREIBUNG

Nach Südosten orientiertes Haus in Hanglage mit talseitig vorgelagertem französischem Bauerngarten mit geschnittenen Buchshecken. Zweigeschossiger Blockbau über talseitig geschosshohem Sockel. Bemalter Rokokozierrat; Zugläden mit entsprechenden Kästen, Bekrönungen und Seitembärten. Klebdächlein über EG und OG. Im Innern reichhaltige Ausstattung, darunter ein Nussbaumbüffet und ein Kachelofen aus der Erbauungszeit. Inschrift am Stubenbüffet: ANNO/H(err) I(hannes) H(ausser) / F(rau) A(nna) M(aria) T(ruttmann) 1797.



KANTONALES
SCHUTZINVENTAR

Kultureinzelobjekt, Lokal
KE.1215.26
Haus Obere Hofstatt

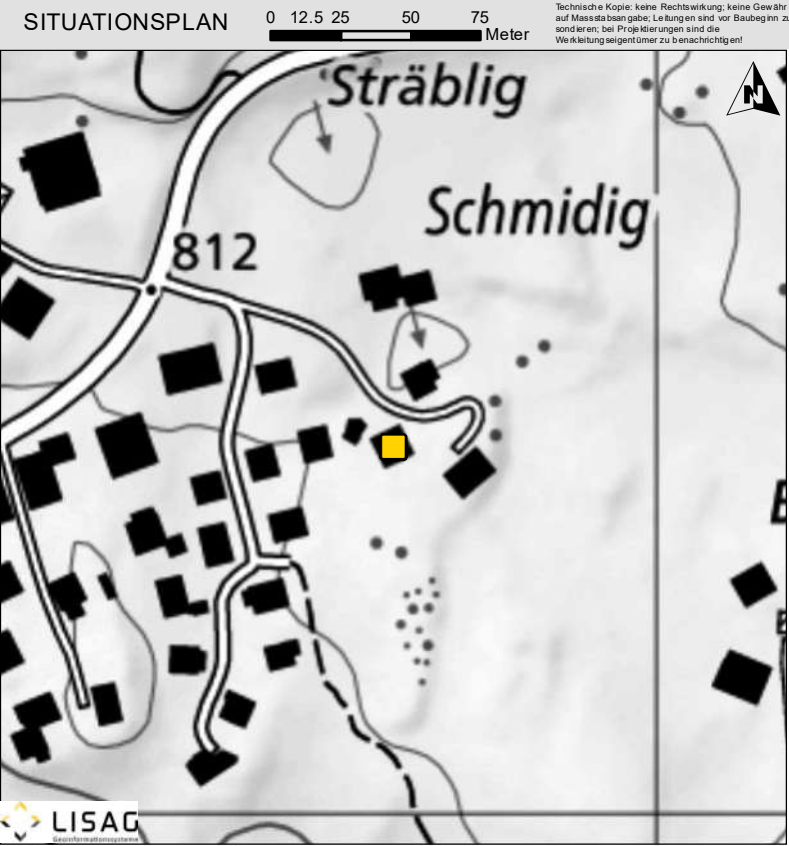
GEMEINDE
SEELISBERG

ZEITSTELLUNG	Ende 18. Jh. erbautes Bauernhaus. Bauherr: Johannes Hauser. Auf dem Kellersockel ist das Datum 1797 gemalt. Der Kachelofen ist 1796, das Büffet 1797 datiert. An einem Zierbrett in der Stube das Datum 1802. Schnitzerei in Nische des Büffets 1836.
WÜRDIGUNG	Ausgezeichnet erhaltenes, schön proportioniertes Rokokobauernhaus mit wertvollem Garten.
06.09.2010 	SCHUTZZIEL Integraler Erhalt der historischen Bausubstanz, insb. des Erscheinungsbilds und historischen Ausstattung.
06.09.2010 	QUELLEN / LITERATUR KO 13; BHI Se II/116; Gasser 1986, S. 455.

KANTONALES SCHUTZINVENTAR

GEMEINDE
SEELISBERG

Haus Schmidig	KE.1215.28 <i>Kultureinzelobjekt, Lokal</i>
<i>Koordinaten:</i> 2'686'906 / 1'202'131 <i>HB-Nummer:</i> 244 <i>Parzelle:</i> 406	<i>Aufnahme-Datum:</i> 22.10.1979



BESCHREIBUNG

Am Rand einer Einfamilienhaussiedlung stehendes Gebäude, das von der einstmals bäuerlichen Nutzung der Liegenschaft zeugt. Stattlicher spätbarocker Blockbau mit Zierelementen aus der Bauzeit wie Zug- und Schiebläden mit entsprechenden Kästen und bemalten, geschwungenen Seitenbärten. Eine der drei Obergeschosskammenrn greift in die Vorlaube hinaus. Im Innern hat sich ein Stubenbüffet von 1843 mit den Initialen I(ohann) G(sler) erhalten.

16.02.2012



Dokumentname: Inventarblätter_Kultur

KANTONALES
SCHUTZINVENTAR

Kultureinzelobjekt, Lokal
KE.1215.28
Haus Schmidig

GEMEINDE
SEELISBERG

ZEITSTELLUNG

Das Haus wurde im letzten Viertel des 18. Jh. errichtet. Der Erbauer ist nicht bekannt. 1793 gehörte es Waisenvogt Truttmann. Besitzverhältnisse: 1743 als Gut im Besitz des Heinrich Truttmann, 1793 Waisenvogt Truttmann, 1843 Johann Gisler, 1996 Marlis Gisler-Aschwanden.

WÜRDIGUNG

Äusserlich gut erhaltenes spätbarockes Bauernhaus mit zeittypischem Zierrat.

16.02.2012



SCHUTZZIEL

Integraler Erhalt der historischen Bausubstanz, insb. des Erscheinungsbilds und historischen Ausstattung.

16.02.2012



Letzte Aktualisierung: 23.12.2022

QUELLEN / LITERATUR

KO 16; BHI Se II/39; Gasser 1986, S. 463.

KANTONALES SCHUTZINVENTAR

GEMEINDE
SEELISBERG

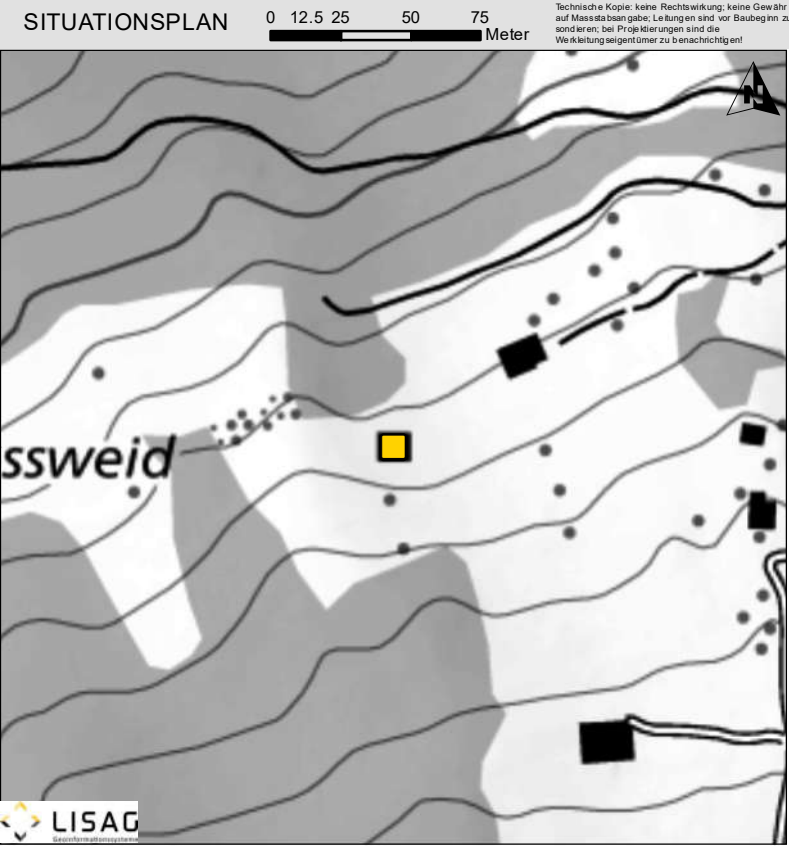
Haus Untere Hofstatt		KE.1215.29 Kultureinzelobjekt, Lokal
Koordinaten: 2'687'032 / 1'202'474 HB-Nummer: 117 Parzelle: 323		Aufnahme-Datum: 22.10.1979



KANTONALES SCHUTZINVENTAR

GEMEINDE
SEELISBERG

Haus Untere Rüti		KE.1215.30 Kultureinzelobjekt, Lokal	
Koordinaten: 2'687'638 / 1'204'310		Aufnahme-Datum: 20.12.2022	
HB-Nummer:			
Parzelle: 116			



BESCHREIBUNG

Das Haus Untere Rüti steht in Nordosthanglage in einer Waldlichtung unterhalb der oberen Rüti. Das Vorderhaus ist als Blockbau, das Hinterhaus in voller Höhe als Massivbau aus Bruchsteinen errichtet worden. Das Innere präsentierte sich bis zu letzten Renovation als Rauchhaus. Das Stubenbüffet stammt vom 18. Jh., vom alten Kachelofen haben sich eine Kachel mit dem Datum 1758, den Initialen M(eister) H(afner) M. N(iederberger) und dem Nidwaldner Wappen sowie eine weitere Kachel mit dem Schwyzer Wappen erhalten.



ZEITSTELLUNG	
Das Haus dürfte um 1615 errichtet worden sein. 1630 war es im Besitz von Andreas Aschwanden. 1806 nahm Johann Aschwanden Hausverbesserungen vor. Überlieferte Daten: um 1615 mit hoher Gülte belastet, Ofenkachel 1758 datiert.	
WÜRDIGUNG	
Altes Bauernhaus in idyllischer Lage, das trotz zahlreicher Veränderungen im wesentlichen seine ursprüngliche Substanz bewahrt hat.	

SCHUTZZIEL

Integraler Erhalt der historischen Bausubstanz, insb. des Erscheinungsbilds und historischen Ausstattung.



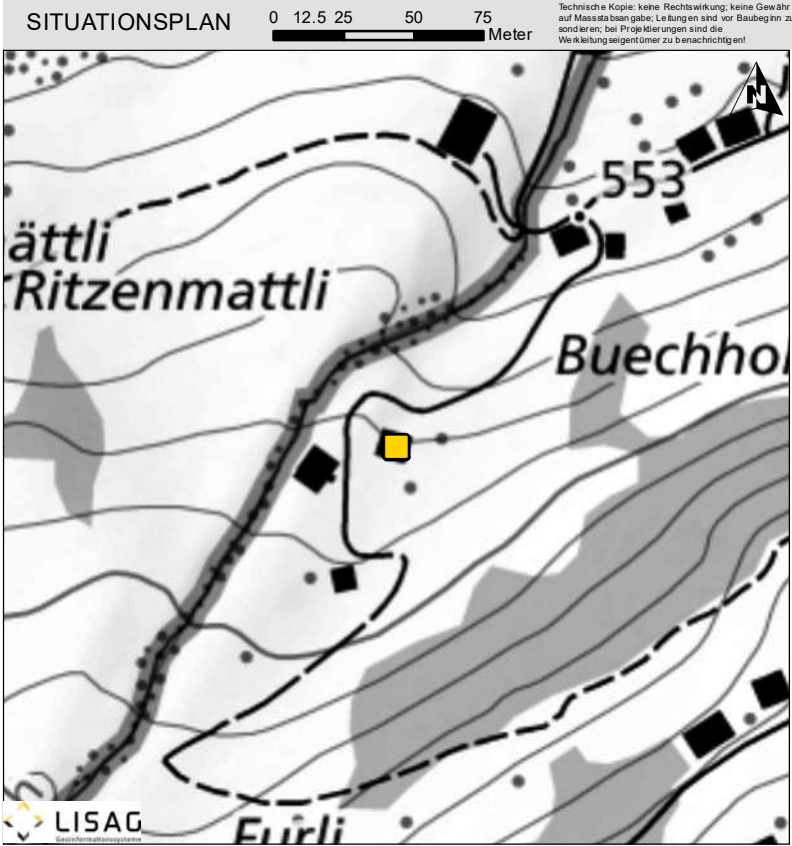
QUELLEN / LITERATUR

KO 25; BHI Se III/90; Gasser 1986, S. 452.

KANTONALES SCHUTZINVENTAR

GEMEINDE
SEELISBERG

Haus Unteres Furli	KE.1215.31 <i>Kultureinzelobjekt, Lokal</i>
<i>Koordinaten:</i> 2'686'239 / 1'203'774 <i>HB-Nummer:</i> <i>Parzelle:</i> 25	<i>Aufnahme-Datum:</i> 20.12.2022



BESCHREIBUNG

Das Bauernhaus Unteres Furli steht im Nordhang nahe des Spreitenbachs und der Kantonsgrenze zu Nidwalden in aussichtsreicher Lage über dem See. Der wohl proportionierte Blockbau hatte ursprünglich beidseitige Lauben. Zudem wurden die Fenster im Erdgeschoss leicht vergrössert. Ihre zu Gruppen zusammengefasste Lage indessen ist original. Auch wurde das Haus nie mit Schindeln verkleidet. Die Blockvorstösse verraten, dass die Grundrisse beider Wohngeschosse identisch sind. Als Zierelemente zweireihig abgetreppte Konsolenfriese. Am Sturz der Stubentür zur Kammer steht das Baudatum 1643.



ZEITSTELLUNG	
Das Haus wurde 1643 errichtet und hat äusserlich seither nur unwesentliche Veränderungen erfahren. Die Innenausstattung indessen stammt aus dem 20. Jh. Besitzverhältnisse: 1643 wohl Melchior Aschwanden, im späteren 18. Jh. Familie Huser, 1996 Lisette Bolliger-Eichenberger.	
WÜRDIGUNG	
Alter, Lage und Erhaltungszustand des Bauernhauses Unteres Furli erheben das Objekt in den Rang eines bedeutenden Baudenkmales.	
06.09.2010 	SCHUTZZIEL Integraler Erhalt der historischen Bausubstanz, insb. des Erscheinungsbilds und historischen Ausstattung.
06.09.2010 	QUELLEN / LITERATUR KO 24;BHI Se III/29; Gasser 1986, S. 448.

KANTONALES SCHUTZINVENTAR

GEMEINDE
SEELISBERG

Haus Hofstatt	KE.1215.32 <i>Kultureinzelobjekt, Lokal</i>
<i>Koordinaten:</i> 2'686'717 / 1'202'307 <i>HB-Nummer:</i> <i>Parzelle:</i> 372	<i>Aufnahme-Datum:</i> 20.12.2022



BESCHREIBUNG

Im südorientierten Hang oberhalb der Kantonsstrasse nach Emmeten mit Blick auf den Seelisberger See. Zweigeschossiger Blockbau mit sekundärem Steildach, grossen Einzelfenstern und einer Verkleidung aus Rundschindeln. Im Innern verrät das äusserlich spätklassizistisch in Erscheinung tretende Haus sein hohes Alter. Die Einzelvorstösse der Blockwandverbindungen und ein sogenannte Pestloch zwischen Stube und Gang sind spätgotischen Ursprungs. Das reiche Büffet stammt aus der Zeit von 1680. Der Kachelofen ist 1853 datiert.



KANTONALES
SCHUTZINVENTAR

Kultureinzelobjekt, Lokal
KE.1215.32
Haus Hofstatt

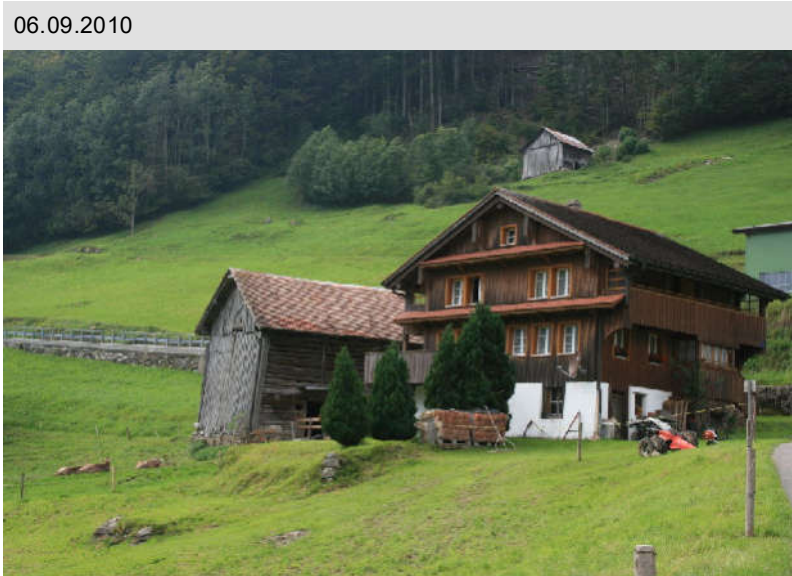
GEMEINDE
SEELISBERG

ZEITSTELLUNG	Im Kern wohl um 1500. Mehrmals umgebaut, besonders nachhaltig 1902, als der Dachstuhl erhöht wurde. Besitzverhältnisse: 1859 Michael Truttmann, 1900 Holzschnitzer Jos. Wipfli, 1996 Michael Wipfli.
WÜRDIGUNG	Im Kern sehr altes Haus mit einer reichen Ausstattung, dass trotz der Veränderung des Daches zu Beginn des 20. Jh. ein bedeutender Zeuge bäuerlichen Wohnens ist.
16.02.2012	SCHUTZZIEL Integraler Erhalt der historischen Bausubstanz, insb. des Erscheinungsbilds und historischen Ausstattung.
16.02.2012	QUELLEN / LITERATUR KO 22; BHI Se II/103; Gasser 1986, S. 456.

KANTONALES SCHUTZINVENTAR

GEMEINDE
SEELISBERG

Hofstatt zu Geissweg, westl. Haus	KE.1215.33 Kultureinzelobjekt, Lokal
Koordinaten: 2'686'255 / 1'201'893 HB-Nummer: Parzelle: 440	Aufnahme-Datum: 20.12.2022



Dokumentname: Inventarblätter_Kultur

BESCHREIBUNG
Das Haus bildet zusammen mit dem benachbarten östlichen Haus und den zugehörigen Ökonomiebauten einen kleinen, malerischen Weiler unterhalb der Kantonstrasse Seelisberg-Emmetten. Das Haus ist äusserlich kaum verändert worden und weist noch seine ursprünglichen Proportionen auf. Eine Vergrösserung haben die Fenster Ende 19. Jh. oder Anfang 20. Jh. erfahren. Damals wurde das Haus auch mit Holzschindeln verkleidet. An der Haustür ein IHS-Monogramm. Im Keller befindet sich noch eine Wellgrube. In der Stube ein grüner Kachelofen der Gebrüder Suter, Hafner in Weggis, datiert 1877.

KANTONALES
SCHUTZINVENTAR

Kultureinzelobjekt, Lokal
KE.1215.33
Hofstatt zu Geissweg, westl. Haus

GEMEINDE
SEELISBERG

ZEITSTELLUNG
Das Haus dürfte nicht so alt sein wie das westliche Haus. Es kann ins 18. Jh. datiert werden. Besitzverhältnisse: 1587 Andreas Imhof, 1591 Fähnrich Hans Im Hof, um 1650 Ratherr Joh. Ziegler, 1716 Michael Ziegler, 1728 Gebr. Jak. und Jos. Truttmann, 1771 Niklaus Truttmann, 1996 Elektrizitätswerk Altdorf.
WÜRDIGUNG
Das barocke, in ursprünglichem Zustand erhaltene Wohnhaus bildet zusammen mit dem benachbarten Hofstatthaus eine reizvolle Baugruppe über dem Seelisberger See.
06.09.2010
06.09.2010
Letzte Aktualisierung: 23.12.2022
SCHUTZZIEL
Integraler Erhalt der historischen Bausubstanz, insb. des Erscheinungsbilds und historischen Ausstattung.
QUELLEN / LITERATUR
KO 21; BHI Se II/87; Gasser 1986, S. 461.
Verfasser: ARE URI

KANTONALES SCHUTZINVENTAR

**GEMEINDE
SEELISBERG**

Mosterei und Brennerei Buchholz

KE.1215.35

Kultureinzelobjekt, Lokal

Koordinaten: 2'686'346 / 1'203'882

HB-Nummer:

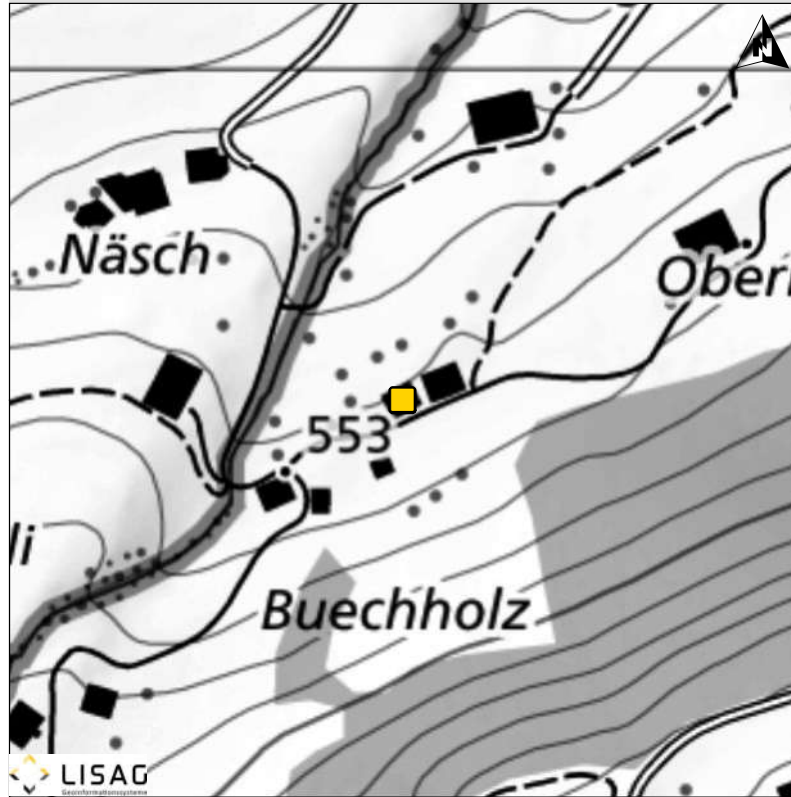
Parzelle: 27

Aufnahme-Datum: 20.12.2022

SITUATIONSPLAN

0 12.5 25 50 75 Meter

Technische Kopie: keine Rechtswirkung; keine Gewähr auf Massstabsangabe; Leitungen sind vor Baubeginn zu sondieren; bei Projektierungen sind die Werkleitung selbst über zu benachrichtigen!



BESCHREIBUNG

Im Nordhang über dem Vierwaldstättersee unterhalb des Weilers Furli unweit der Kantonsgrenze zu Nidwalden und des Spreitenbachs gelegen. In unmittelbarer Nachbarschaft steht das Haus Buechholz, das älteste datierte Bauernhaus im Kanton Uri. Hohes, aus Bruchsteinen gemauertes zweigeschossiges Gebäude, Kniestock und Giebel der Dachkonstruktion mit Brettern verkleidet. Im Innern nicht unterteilte Flächen.

19.10.2012



Dokumentname: Inventarblätter_Kultur

KANTONALES SCHUTZINVENTAR

Kultureinzelobjekt, Lokal
KE.1215.35

Mosterei und Brennerei Buchholz

**GEMEINDE
SEELISBERG**

ZEITSTELLUNG

Das Gebäude wurde als Trotte im Zusammenhang mit der geplanten Bahnlinie Alpnach-Seedorf gebaut. Es dient heute als Remise.

WÜRDIGUNG

Die ungewöhnliche Proportion des Ökonomiegebäudes verrät seine ursprünglich vorgesehene Funktion als Trotte. Dem Objekt kommt als Spekulationsbaute des 19. Jh. und als prägendem Element in der Hofgruppe Buechholz grosse Bedeutung zu.

19.10.2012



SCHUTZZIEL

Integraler Erhalt der historischen Bausubstanz, insb. des Erscheinungsbilds und historischen Ausstattung.

19.10.2012



Letzte Aktualisierung: 23.12.2022

QUELLEN / LITERATUR

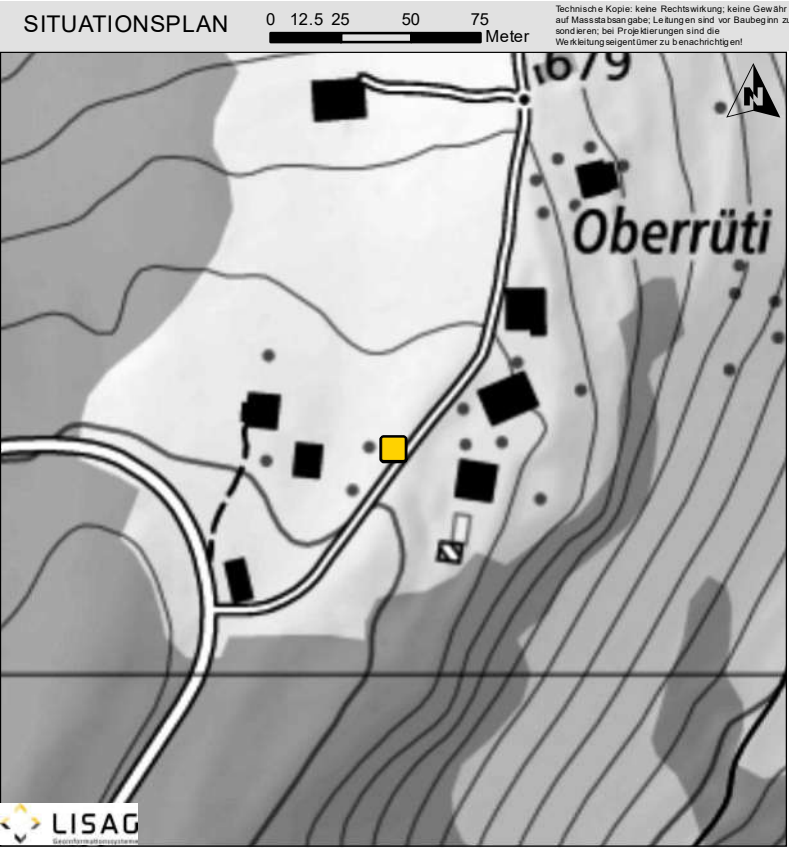
KO 33; BHI Se III/33.

Verfasser: ARE URI

KANTONALES SCHUTZINVENTAR

GEMEINDE
SEELISBERG

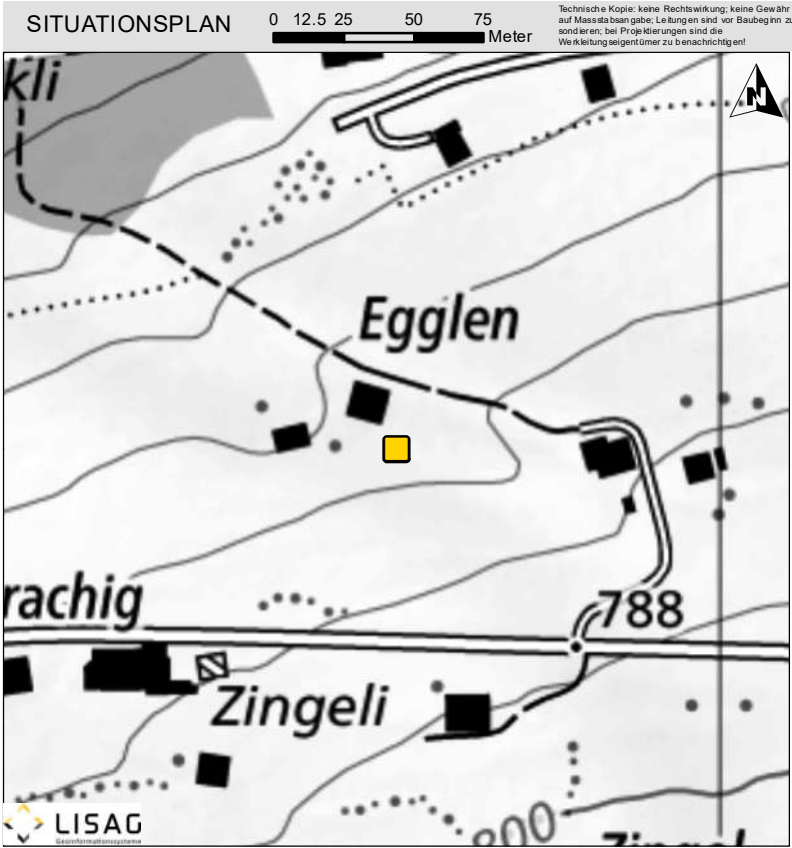
Bildstock Oberrüti	KE.1215.39 <i>Kultureinzelobjekt, Lokal</i>
<i>Koordinaten:</i> 2'687'733 / 1'204'080 <i>HB-Nummer:</i> <i>Parzelle:</i> 115	<i>Aufnahme-Datum:</i> 20.12.2022



KANTONALES SCHUTZINVENTAR

GEMEINDE
SEELISBERG

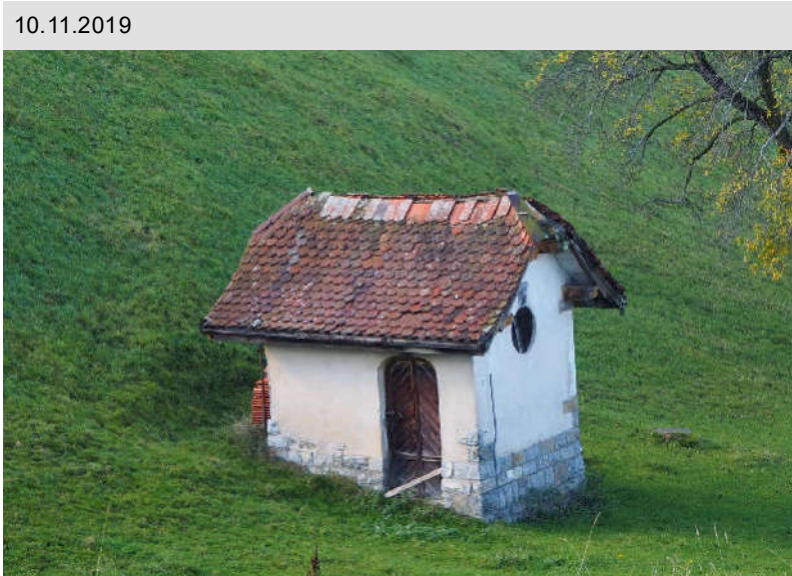
Pumpstation "Wasserhäuschen" Egglen	KE.1215.40 <i>Kultureinzelobjekt, Lokal</i>
<i>Koordinaten:</i> 2'686'885 / 1'203'542 <i>HB-Nummer:</i> 34 <i>Parzelle:</i> 210	<i>Aufnahme-Datum:</i> 01.12.2020



BESCHREIBUNG

Die Pumpstation «Wasserhäuschen» Egglen liegt am freien Hang 400 Meter westlich der Pfarrkirche von Seelisberg liegt.

Das schmucke Häuschen ist über einem Natursteinsockel in verputztem Mauerwerk aufgeführt und wird von einem Schopfwalmdach gedeckt. Die Detailgestaltung geht über das sonst übliche Mass für einen reinen Nutzbau hinaus. So zeigt das Dach etwa profilierte Pfettenköpfe, die im Ra-fendach aber keine konstruktive Aufgabe wahrnehmen. An der Wasserrinne sind zudem kunstvolle Drachenköpfe in Blech (nur einer erhalten) als Wasserspeier angebracht.



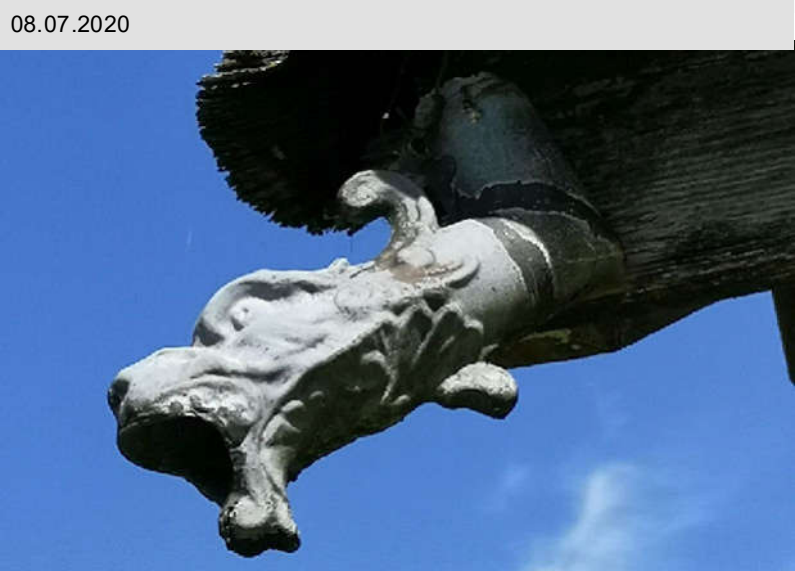
Dokumentname: Inventarblätter_Kultur

KANTONALES
SCHUTZINVENTAR

Kultureinzelobjekt, Lokal
KE.1215.40
Pumpstation "Wasserhäuschen" Egglen

GEMEINDE
SEELISBERG

ZEITSTELLUNG
Das «Wasserhäuschen» sicherte um 1910 vor der Errichtung einer allgemeinen Wasserversorgung fliessendes Wasser für das damals neugebaute Hotel Bellevue.
WÜRDIGUNG
Die Gestaltung des damals neuartigen und zukunftsweisenden Nutzbaus ist stilistisch dem ehemaligen historistischen Hotel Bellevue angepasst. Wichtiger Zeuge der Tourismusgeschichte.
SCHUTZZIEL
Integraler Erhalt der historischen Bausubstanz, insb. des Erscheinungsbilds und historischen Ausstattung.
QUELLEN / LITERATUR



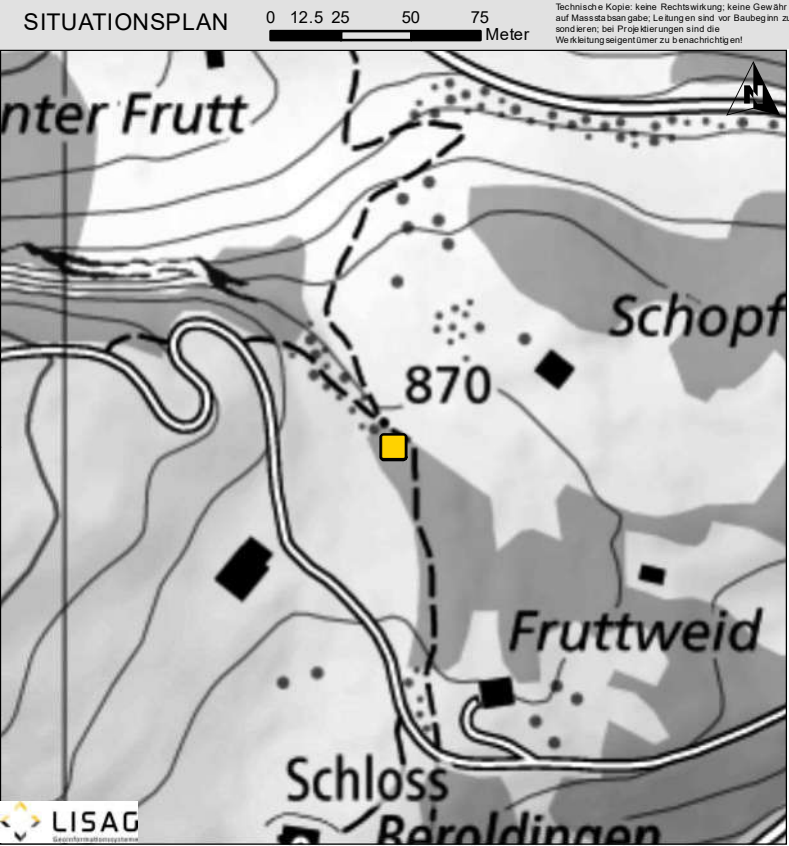
Letzte Aktualisierung: 23.12.2022

Verfasser: ARE URI

KANTONALES SCHUTZINVENTAR

GEMEINDE
SEELISBERG

Bildstock Abraham		KE.1215.41 <i>Kultureinzelobjekt, Lokal</i>
Koordinaten: 2'687'118 / 1'201'147 HB-Nummer: Parzelle: 583		Aufnahme-Datum: 20.12.2022



BESCHREIBUNG
Bildstock am alten Weg nach Beroldingen, an der Gabelung des Weg nach Weid-Niederbauen. Grosser Felsblock mit eingehauener Nische.



KANTONALES
SCHUTZINVENTAR

Kultureinzelobjekt, Lokal
KE.1215.41
Bildstock Abraham

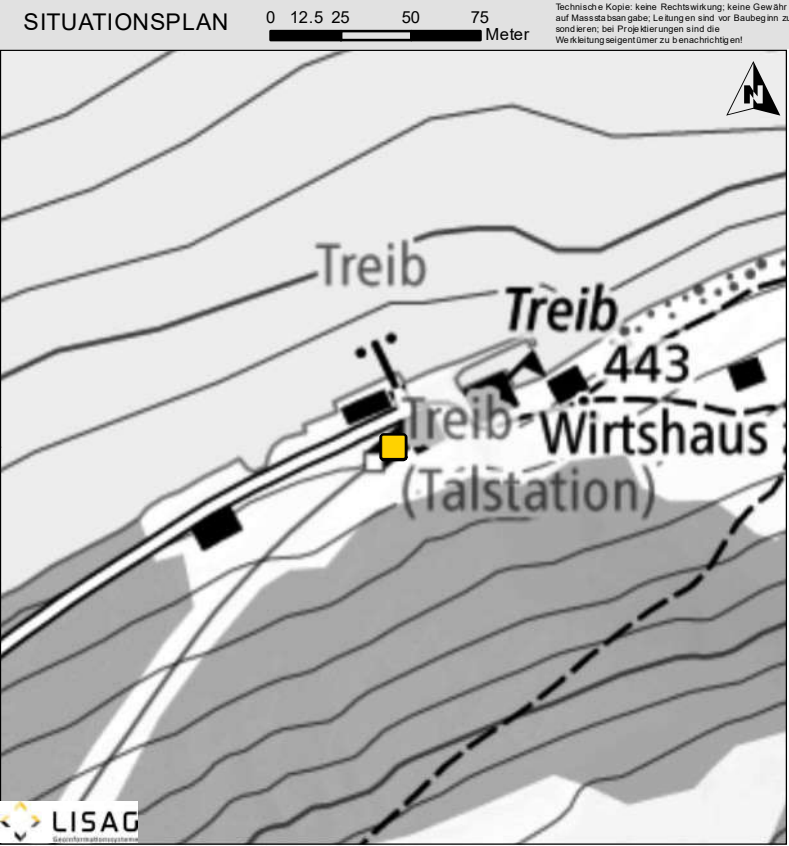
GEMEINDE
SEELISBERG

ZEITSTELLUNG	
Erstmals 1899 archivalisch belegt, wohl urspr. barock, 17. Jh.	
WÜRDIGUNG	
Wohl ältester Bildstock der Gemeinde.	
17.03.2022	SCHUTZZIEL
	Konservierung des Zustands.
17.03.2022	QUELLEN / LITERATUR
	Gasser 1986, S. 408; IVS UR 11.0.5.

KANTONALES SCHUTZINVENTAR

GEMEINDE
SEELISBERG

Treib-Seelisberg-Bahn, Talstation		KE.1215.42 Kultureinzelobjekt, Lokal
Koordinaten: 2'687'256 / 1'204'636 HB-Nummer: Parzelle: 90		Aufnahme-Datum: 20.12.2022



BESCHREIBUNG
Die Bahn verbindet den alten Hafen Treib mit dem Unterdorf von Seelisberg. Stationsbauten im Schweizerhausstil.

ZEITSTELLUNG	
Die Bahn wurde 1914 bis 1916 nach Plänen des Ingenieurs Hans Heinrich Peter, Zürich, erbaut. Die Stationenbauten entwarf Arch. August am Rhyn, Luzern.	
WÜRDIGUNG	
Traditionelle Standseilbahn, die im Zusammenhang mit dem florierenden Tourismus errichtet worden ist. Interessante, dem Schweizerhausstil verpflichtete Stationsgebäude.	
06.09.2010	SCHUTZZIEL
	Integraler Erhalt der historischen Bausubstanz, insb. des Erscheinungsbilds und historischen Ausstattung.
06.09.2010	QUELLEN / LITERATUR
	KO 28-3; Gasser 1986, S. 434.

KANTONALES SCHUTZINVENTAR

GEMEINDE
SEELISBERG

Treib-Seelisberg-Bahn, Bergstation	KE.1215.43 <i>Kultureinzelobjekt, Lokal</i>
<i>Koordinaten:</i> 2'687'361 / 1'203'715 <i>HB-Nummer:</i> <i>Parzelle:</i> 92	<i>Aufnahme-Datum:</i> 20.12.2022



BESCHREIBUNG

Die Bahn verbindet den alten Hafen Treib mit dem Unterdorf von Seelisberg.
Stationsbauten im Schweizerhausstil.

06.09.2010



Dokumentname: Inventarblätter_Kultur

KANTONALES
SCHUTZINVENTAR

Kultureinzelobjekt, Lokal
KE.1215.43
Treib-Seelisberg-Bahn, Bergstation

GEMEINDE
SEELISBERG

ZEITSTELLUNG

Die Bahn wurde 1914 bis 1916 nach Plänen des Ingenieurs Hans Heinrich Peter, Zürich, erbaut. Die Stationenbauten entwarf Arch. August am Rhyn, Luzern.

WÜRDIGUNG

Traditionelle Standseilbahn, die im Zusammenhang mit dem florierenden Tourismus errichtet worden ist. Interessante, dem Schweizerhausstil verpflichtete Stationsgebäude.

06.09.2010



SCHUTZZIEL

Integraler Erhalt der historischen Bausubstanz, insb. des Erscheinungsbilds und historischen Ausstattung.

06.09.2010



Letzte Aktualisierung: 23.12.2022

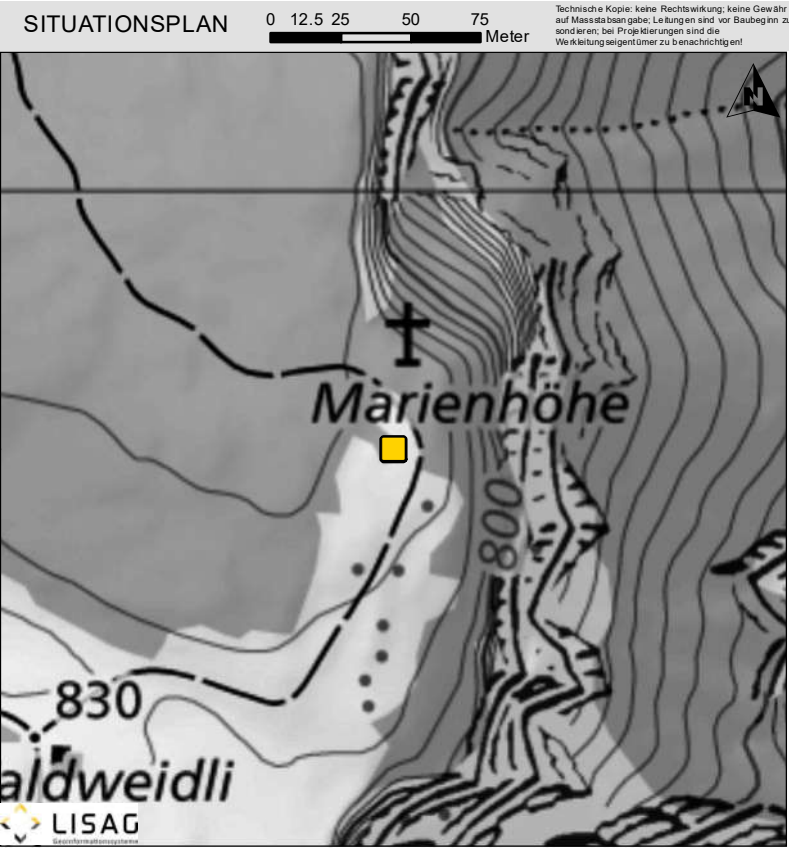
QUELLEN / LITERATUR

KO 28-1; Gasser 1986, S. 434.

KANTONALES SCHUTZINVENTAR

GEMEINDE
SEELISBERG

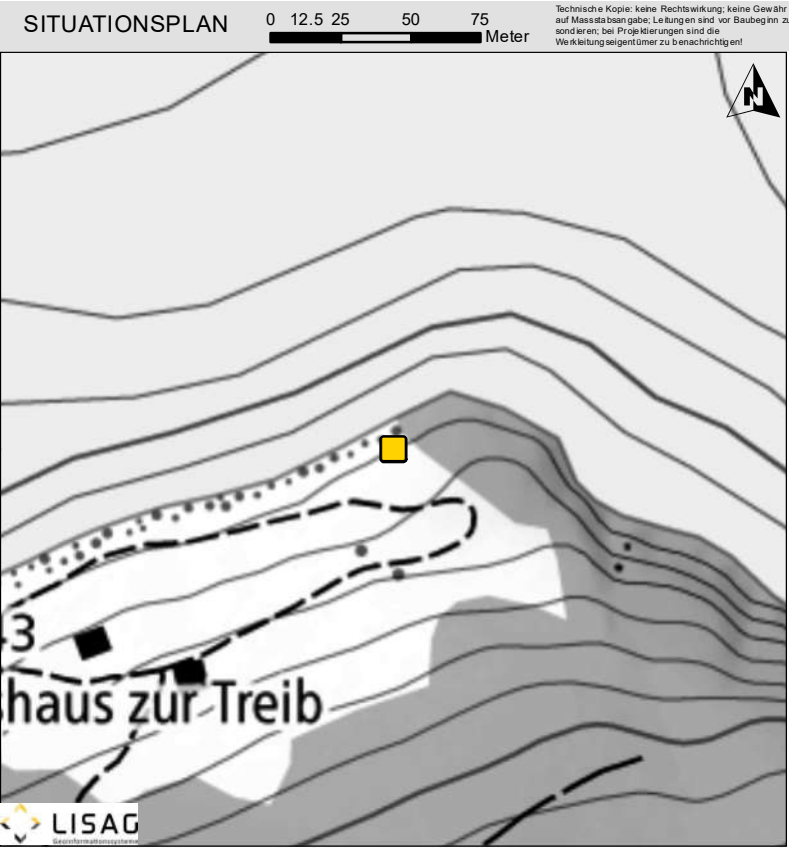
Bildstock Marienhöhe	KE.1215.44 <i>Kultureinzelobjekt, Lokal</i>
<i>Koordinaten:</i> 2'687'534 / 1'201'908 <i>HB-Nummer:</i> <i>Parzelle:</i> 293	<i>Aufnahme-Datum:</i> 20.12.2022



KANTONALES SCHUTZINVENTAR

GEMEINDE
SEELISBERG

Bildstock Samichlausegg		KE.1215.45 Kultureinzelobjekt, Lokal
Koordinaten: 2'687'489 / 1'204'731 HB-Nummer: Parzelle: 819		Aufnahme-Datum: 20.12.2022



BESCHREIBUNG
Der Bildstock liegt auf der Treib-Seite der Urner Nase, auf einer steil abfallenden kleinen Felskanzel dicht über dem See.



Dokumentname: Inventarblätter_Kultur

ZEITSTELLUNG
1903 nach Plan von E. Probst erneuert, Staur st. Nikolaus frühes 18. Jh.
WÜRDIGUNG
Charakteristischer, dem Handels- und Wegheiligen Nikolaus gewidmeter Bildstock am See.
SCHUTZZIEL
Konservierung des Zustands.
QUELLEN / LITERATUR
KO31; Gasser 1986, S. 408